

Hamburg, den 5. April 1926

Herren Strecker & Schröder
Stuttgart

Ich muß Sie wieder einmal beglückwünschen,
diesmal zu

Georg Schmückle

Die schaffende Freud^{*)}

Als ich am Karfreitag das Buch zur Hand nahm, so tat ich es in der sicheren Erwartung, daß es mich in einen süßen Mittagschlummer hinüberleiten werde. Es kam aber anders. Die Fülle der Gedanken benahm mich fast, die Sprache berauschte mich. Das sind keine Gefühichen, in mehr oder weniger akrobatischer Form dargestellt, es sind kosmische Offenbarungen, zu deren Verkündigung Schmückle das würdige Instrument ist. Man kann hundert und mehr Durchschnittsbücher lesen, ehe man sich das erliest, was „Die schaffende Freud“ an tiefen Gedanken bietet. Es ist wieder einmal ein Buch, durch dessen Empfehlung man sich den Dank der Kundschaft erwerben kann.

Ich bedaure, daß ich diese Entdeckung nicht schon früher gemacht habe. Die beiden Stücke, die ich hier hatte, habe ich Sonnabend vormittag verkauft, ich habe auch schon weitere Bestellungen angenommen. Ich hätte es gern in größeren Mengen als Ostergeschenk abgesetzt. Senden Sie mir bitte

100 gebundene Stücke

mit Barabrechnung innerhalb 3 Monaten. Die Zusendung erbitte ich in Postpaketen.

Mit freundlichen Grüßen
Ed. Lanzenberger

☒

*) G. Schmückle, Die schaffende Freud. In Ballon-
leinen M. 3.—. Verlag Strecker und Schröder, Stuttgart.

Völkerrechtsfragen

Eine Sammlung von Vorträgen und Studien, hrsg.
v. Prof. Dr. Heinrich Pöhl. Prof. Dr. Max Wenzel

☒

Heft 15

Die Staatsverträge Württembergs
mit nichtdeutschen Staaten. Von Dr. O. Elben.
M. 4.—, Subskript.-Preis 5.60

Heft 16

Die Lateinische Münzunion
Eine völkerrechtsgeschichtliche Studie von Post-
direktor Dr. R. Greul.
M. 4.50, Subskript.-Preis 4.05

☒

Interessenten:

Studenten u. Referendare, Völkerrechtler, Juristen
und Nationalökonomien, Historiker, Parlamentarier,
Politiker und Diplomaten, Regierungen, Biblio-
theken des In- und Auslandes, aber auch jeder
Gebildete, der über die aktuellen Fragen des
Völkerrechts und der auswärtigen Politik von
ersten Fachleuten unterrichtet werden will.

Ferd. Dümmlers Verlag / Berlin SW 68

Die deutsch-jüdische Weltanschauung

verkörpert sich in unserer Zweimonatsschrift

Der Morgen

Herausgeber

Professor Dr. Julius Goldstein-Darmstadt

An den letzten Heften arbeiteten u. a. mit:
Professor Driesch — Julius Bab — Dr. R. Hallo
— E. Rosenzweig — Professor Krebs — Prof.
Nölting — Professor Löhr — Martin Buber —
Dr. O. Meller — Hofrat F. Hertz —
Prof. Täubler — Herbert Eulenberg

Jahresabonnement 6 Hefte 12.—

Günstige Rabattierung

Soeben begann der zweite Jahrgang

Philo-Verlag u. Buchhandlung, Berlin SW 68